

Jahresbericht 1956/57

Autor(en): **Reber, Elsa**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **61 (1956-1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1956/57

Wenn sich auch die Geschäfte eines Vereins im allgemeinen die verschiedenen Jahre hindurch fast gleich bleiben, so gibt es doch immer wieder Momente, die aus der Routine herausfallen.

Ein solcher Höhepunkt war die letztjährige Delegiertenversammlung in Thun, die uns am Sonntagmorgen die schöne Feierstunde mit unserer lieben *Elisabeth Müller* und die Überreichung des Jugendbuchpreises 1956 an *Olga Meyer*, unsere frühere Redaktorin, brachte. Noch sehe ich ihren suchenden Blick, als sie hörte, daß die Preisträgerin anwesend sei, und ihr wunderndes Staunen, als sie selber zum zweitenmal diese Gabe des Schweizerischen Lehrer- und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Empfang nehmen durfte.

Die Sektion Thun hatte sich mit großer Freude der Gestaltung unserer Tagung angenommen. Musikalische Vorträge umrahmten die statutarischen Vereinsgeschäfte, die in der Aula des Lehrerinnenseminars behandelt wurden, ein von der Sektion gespendeter Tee tat als Unterbruch wohl: am Abend erfreuten Thuner Kollegen und Kolleginnen uns mit dem Kabarett Zapfenzieher, und am Sonntag genossen wir beim gemeinsamen Mittagessen eine Fahrt auf dem Thunersee. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

Leider hatte unsere bisherige Kassierin, Frau *H. Veraguth-Hasler*, St. Gallen verlassen müssen, und so wurde eine Neuwahl nötig. Sie fiel auf Frau *R. Rutishauser-Bänziger*, die sich schon gut in das Amt der Rechnungsführerin eingelebt hat. Frau Veraguth danken wir herzlich für die vielen Stunden der Arbeit, für Mühen und Sorgen, aber auch für viel Schönes, fiel doch der große Umbau des Heims in ihre Amtszeit.

Danken möchten wir Zentralvorstandsmitglieder auch den *Präsidentinnen der Sektionen*, die nach längerer oder kürzerer Zeit ihr Amt in neue Hände gelegt haben. In Basel-Land hat Frl. Rosel Seiler sich verheiratet, neue Präsidentin ist Frl. Keller, Liestal. Frl. Verena Blaser in Biel wurde ersetzt durch Frau Müller-Hirschi, M^{lle} Bonjour, Bienne, trat an Stelle von M^{lle} Aubert. In den Sektionen Emmental und Fraubrunnen amten nun an Stelle von Frau Klopstein und Frl. Friedrich Frl. Liechti und Frl. Schär. Frl. Markun, Schaffhausen, wurde ersetzt durch Frl. Pletscher, in der Sektion St. Gallen wurde an Stelle von Frl. Hohermuth Frl. Mosimann gewählt. Diese Liste hört sich so trocken an, und doch liegt eine sehr große, treue Arbeit in dem Wirken dieser Sektionspräsidentinnen.

Die *Mitgliederzahl* unseres Vereins hat im verflossenen Jahr um 11 zugenommen und betrug am 1. Januar 1957 1538. Es sind 1151 aktive, 330 außerordentliche und pensionierte Mitglieder und 57 Freimitglieder. Die Zahl der Pensionierten hat im Berichtsjahr stärker zugenommen als die der Neueintritte.

Die Geschäfte des Vereins wurden erledigt in einer Delegiertenversammlung, einer Präsidentinnenkonferenz, 5 Zentralvorstandssitzungen und 6 Bürositzungen.

Die *Präsidentinnenkonferenz* in Zürich am 17. Februar ließ sich vor allem über die Pläne der Saffa 1958 orientieren und diente auch der Vorbereitung der Delegiertenversammlung.

Die *Sitzungen des Zentralvorstandes* sind meistens mit Traktanden reich befrachtet. Wir bemühen uns im Büro, die Geschäfte so zu verteilen, daß nicht zu viele Zusammenkünfte nötig werden. Aus den Protokollauszügen in der Zeitung können Sie, geehrte Delegierte, ersehen, daß die Aufgaben sich oft wiederholen.

Eines aber ist anders geworden, das Gewand und die Erscheinungsweise unserer Zeitung. Die Präsidentin der Redaktionskommission wird Ihnen wohl mehr darüber sagen.

Statt einen eigenen Wochenendkurs zu veranstalten, munterten wir die Kolleginnen auf, an dem von der Jugendschriftenkommission des SLV veranstalteten Kurs in Luzern über das *Jugendbuch* teilzunehmen. Wer dies getan hat, wird es sicher nicht bereuen. Mit dem Schweiz. Lehrerverein und andern pädagogischen Verbänden betreuen wir die Internationalen Lehrertagungen im Pestalozzi-Dorf Trogen. Auch dort können neben geknüpften persönlichen Beziehungen reiche Anregungen geholt werden.

Das *Schweizer Fibelwerk*, gemeinsam herausgegeben vom SLV und von uns, erfreut sich, trotz mehreren in letzter Zeit erschienenen kantonalen Lesewerklein, immer wieder großer Beliebtheit, so daß verschiedene Hefte neu gedruckt werden konnten. Denken auch Sie bei Gelegenheit an die Fibeln der verschiedenen Leselehrmethoden und an die darauf folgenden Begleithefte!

Mit den Kolleginnen der verschiedenen Fachverbände sind die Beziehungen gegenwärtig besonders eng, gilt es doch, gemeinsam für das nächste Jahr die Saffa 1958 vorzubereiten. Die nächstjährige Delegiertenversammlung soll uns zu einer gemeinsamen Tagung zusammenführen.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine hatte dieses Jahr seinen Vorstand neu zu bestellen. Gegenwärtig gehört ihm keine aktive Lehrerin mehr an, doch hoffen wir, daß es bei einer späteren Gelegenheit wieder gelinge, auch dieser Berufsgruppe Einblick in die reichen «Bundesgeschäfte» zu geben und dafür Verantwortung zu übernehmen.

Für alle Frauen in der Schweiz aber stellt sich in den kommenden Monaten neben der Saffa-Vorbereitung eine zweite große Aufgabe: Der Bundesrat hat den eidgenössischen Räten die Botschaft über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten zur Beratung vorgelegt. Dieses alte Problem war unsern Gründerinnen schon ein Ziel, und viele von ihnen waren auch in weitem Frauenkreisen ihrer Region bahnbrechend in der Aufklärung ihrer Geschlechtsgenossinnen. Ich erinnere an Frl. Dr. Emma Graf, an Frl. Göttisheim und Frl. Gerhard, an unsere frühere Redaktorin Laura Wohnlich. Sicher sind es in andern Sektionen noch viele Namen, die vor Ihnen jetzt aufsteigen. Mir scheint es, wir sollten in den kommenden Wochen und Monaten nicht so sehr das Recht, sondern die *Pflicht*, an der Verantwortung für unser Land tätig mitzutragen, in den Vordergrund stellen. Wir haben auch die Aufgabe, vor allem *den* verheirateten Frauen, die sich durch die Teilnahme ihres Mannes genügend vertreten wissen, klarzumachen, daß Verfassungs- und Gesetzesbestimmungen bis ins Innerste der Familie und der verschiedenen Gemeinschaften hineinwirken und daß auch sie alles Interesse haben, daß die Rechte von Frauen und Kindern nicht nur, wie bis jetzt, hauptsächlich von Männern gestaltet werden. Gerade durch meine Tätigkeit im Vorstand des Bundes schweiz. Frauenvereine habe ich gesehen, wie wichtig es ist, wenn Frauen schon in den Expertenkommissionen, die die Gesetze vorbereiten, mitwirken können. Dies als vollberechtigtes Glied des Staates noch in vermehrtem Maße tun zu können, scheint mir viel wichtiger für uns als die Teilnahme an den Urnengängen. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch! Solange es viele Männer mit dem Gang zur Urne nicht ernster nehmen, wird man auch den Frauen ein nicht hundertprozentiges Teilnehmen nicht verargen können. Denken Sie auch bei Ihrer Aufklärungsarbeit an die vielen allein stehenden Frauen, die durch keinen Ehemann vertreten sind und doch als Mütter, Geschäftsfrauen, Beamtinnen, Lehrerinnen und als Menschen volle Verantwortung zu tragen haben.

Dürfen wir hoffen, daß auf das Saffa-Jahr die Schweizer Männer der Schweizer Frau die volle Mitverantwortung am gemeinsamen Heimatland anvertrauen?

Elsa Reber

Auszug aus der Jahresrechnung 1956

I. Zentralkasse

A. Betriebsrechnung 1956

	Fr.	Fr.
Einnahmen	19 975.05	
Ausgaben	22 628.91	
Mehrausgaben	<u>2 653.86</u>	

B. Vermögensrechnung

Aktiva

1. Kassa, Postscheck, Bank	28 220.01	
2. Wertschriften	60 750.—	
3. Darlehen: Heim	190 000.—	
4. Darlehen: Stellenvermittlung	3 000.—	
5. Darlehen: Saffa 1958	500.—	
6. Mobilien	1.—	
7. Fibel	19 780.23	
8. Heim-Kontokorrent	55 388.87	
9. Debitoren	<u>1 469.35</u>	359 109.46

Passiva

1. Zürcher Kantonalbank (Heim-Kontokorrent)	52 268.—	
2. Stauffer-Fonds	298.20	
3. Emma-Graf-Fonds	55.50	
4. Schriftenreihe	1 513.18	
5. Kreditoren	<u>165.—</u>	54 299.88
Vermögen 1956		<u>304 809.58</u>

C. Vermögensbewegung

Vermögen am 31. Dezember 1955	307 463.44
Vermögen am 31. Dezember 1956	304 809.58
Vermögensverminderung	<u>2 653.86</u>

D. Budget 1957

Einnahmen

1. Jahresbeiträge (inkl. BSF-Franken)	7 800.—	
2. Zinsen	8 500.—	
3. Fibelverlag	<u>7 000.—</u>	23 300.—

Ausgaben

1. Verwaltung	5 500.—	
2. Sitzungen und Versammlungen	3 000.—	
3. Diverse Unkosten	900.—	
4. Jugendbuchpreis	500.—	
5. Subventionen: Sektionen	3 000.—	
6. Subventionen: Vereine, Vertretungen, Heime, BSF	3 800.—	
7. Stellenvermittlung	500.—	
8. Unterstützungen	2 000.—	
9. Schweizerische Lehrerinnenzeitung	4 500.—	
10. Steuern	1 600.—	
11. Internationale Lehrertagung	400.—	
12. Wochenendkurs	500.—	
13. Saffa 1958	<u>1 000.—</u>	27 200.—
Mehrausgaben		<u>3 900.—</u>

II. Stauffer-Fonds

A. Abrechnung 1956

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
1. Zinsen	1 151.70	
2. Gaben und Legate	300.—	1 451.70
<i>Ausgaben</i>		
1. Beiträge	1 242.50	
2. Bankspesen, Gebühren	50.—	1 292.50
<i>Mehreinnahmen</i>		159.20

B. Vermögensrechnung 1956

1. Sparheft	8 901.65
2. Wertschriften	31 000.—
3. Zentralkasse (Verrechnungssteuer)	298.20
<i>Vermögen</i>	40 199.85

C. Vermögensbewegung

Vermögen am 31. Dezember 1955	40 040.65
Vermögen am 31. Dezember 1956	40 199.85
<i>Vermögensvermehrung</i>	159.20

III. Emma-Graf-Fonds

A. Abrechnung 1956

<i>Einnahmen</i>		
1. Zinsen	216.50	
2. Gaben und Legate	3 000.—	3 216.50
<i>Ausgaben</i>		
1. Unterstützungen	1 600.—	
2. Bankspesen	6.50	
3. Abschreibung Wertschriften auf Nominalwert	112.50	1 719.—
<i>Mehreinnahmen</i>		1 497.50

B. Vermögensrechnung

1. Sparheft	2 649.25
2. Wertschriften	5 000.—
3. Zentralkasse (Verrechnungssteuer)	55.50
<i>Vermögen 1956</i>	7 704.75

C. Vermögensbewegung

Vermögen am 31. Dezember 1955	6 207.25
Vermögen am 31. Dezember 1956	7 704.75
<i>Vermögensvermehrung</i>	1 497.50

IV. Heim in Bern

A. Betriebsrechnung 1956

Einnahmen	122 076.95	
Ausgaben	102 404.06	
<i>Mehreinnahmen 1956</i>		19 672.89
Abschreibung auf Mobilien	4 020.90	
Abschreibung auf Immobilien	9 545.—	13 565.90
<i>Betriebsgewinn</i>		6 106.99

B. Gewinn- und Verlustrechnung

	Fr.	Fr.
Abschreibungen auf Wertschriften	765.—	
Bankspesen	12.80	
Zinseinnahmen		444.30
Betriebsgewinn 1956		6 106.99
	777.80	6 551.29
Reingewinn 1956	5 773.49	
	6 551.29	6 551.29

C. Vermögensrechnung

Aktiva

1. Kassa	2 879.03	
2. Banken	1 773.30	
3. Wertschriften	5 121.—	
4. Immobilien	626 682.90	
5. Mobilien	23 254.36	
6. Vorräte	6 774.60	666 485.19

Passiva

1. Schuldscheine	600.—	
2. Zentralkasse: Darlehen	190 000.—	
3. Zentralkasse: Kontokorrent	55 388.87	
4. Hypotheken: Schweizerischer Lehrerverein	70 400.—	
Saffa	70 400.—	140 800.—
		386 788.87
Vermögen 1956		279 696.32

D. Vermögensbewegung 1956

Vermögen am 31. Dezember 1955	273 922.83
Vermögen am 31. Dezember 1956	279 696.32
Vermögensvermehrung (laut Gewinn- und Verlustrechnung)	5 773.49

Die Revisorinnen: *F. Beyerle, I. Kull*

Die Zentralkassiererin: *R. Rutishauser*

V. Stellenvermittlungsbüro

Jahresrechnung 1956

Einnahmen

1. Einschreibengebühren, Vermittlungen	16 133.73	
2. Subventionen	925.—	17 058.73

Ausgaben

1. Verwaltung	15 206.40	
2. Rückerstattungen	120.—	15 326.40

Mehreinnahmen		1 732.33
---------------------	--	----------

Vermögen am 31. Dezember 1956

Kassa	81.60	
Postscheck	3 070.24	3 151.84

Vermögen am 1. Januar 1956

Kassa	79.20	
Postscheck	1 340.31	1 419.51

Vermögenszunahme		1 732.33
------------------------	--	----------

M. Moser-Bürkli